

Hier finden Sie die Bibelstellen des heutigen Tages (Gen 3,9–15.20 sowie Lk 1,26–38)

Klein anfangen, das ist es, was zum Erfolg führt. Das gilt wohl in wirtschaftlichen Belangen, wo man manchmal das Gefühl hat, dass gerade jene, die sich selbst hinaufgearbeitet haben, bessere Chefinnen sind, als jene Chefs, die auf elterliches Erbe bauen können. Klein anfangen gilt aber auch von uns, wenn wir uns bewusst machen, dass wir alle gleich, nämlich als Baby, auf diese Welt gekommen sind, als Kinder von Eltern, die vielleicht gebildet, sicher bemüht, mitunter überfordert waren. Umso wunderbarer, was aus uns allen geworden ist. Wie wir uns entwickelt haben. Und heute feiern wir mitten im Advent ein Hochfest. Ein Fest des Anfangs. Und wir gehen noch einmal ein paar Schritte hinter die Krippe zurück und bedenken, dass Gott schon Jesu Mutter, Maria von Nazareth, seine Gnade verheißen hat. Und damit ist diese Zusage uns allen gegeben. Dass Er uns mit seiner Liebe zur Entfaltung bringen möchte. Maria ist uns Gewährsfrau dafür. Es gibt ein sehr schönes, stimmiges modernes Marienlied, bei uns durch die US-amerikanische A-Cappella-Band Pentatonix bekannt geworden. „Mary, did you know.“ Darin werden Fragen gestellt: „Maria, wusstest du, dass dein neugeborener Sohn eines Tages übers Wasser laufen würde? Maria, wusstest du, dass dein neugeborener Sohn unsere Söhne und Töchter retten würde?“ Gute Fragen, ich denke, dass Maria sehr wohl gewusst hat, dass dieses Kind nicht irgendwer ist, aber in letzter Konsequenz wohl nicht geahnt hat, wohin das führt mit diesem Jesus. Das heutige Fest lädt uns ein, Großes zu erwarten. Glauben zu dürfen, dass auch in unserem kleinen-bescheidenen Leben Großes geschehen kann, wenn und weil wir, wie Maria, auf Gottes Kraft vertrauen. Dann geschieht etwas. Im Lied heißt es: „This child that you delivered, will soon deliver you.“ Ein schönes Wortspiel „deliver“ kann „entbinden“ bedeuten, aber auch „halten“ oder „erlösen“. Wusstest du, dass dieses Kind, das du zur Welt gebracht hast, dich bald erlösen wird? Wenn wir „ja“ sagen zu Gottes Plänen mit uns, dann ist uns Erlösung gewiss. Hier und heute schon. Und das fängt klein an. „When you kiss your little baby, you kiss the face of God“ singen Pentatonix auch. Frei übersetzt, wenn wir zueinander zärtlich sind, dann wird Gott mitten unter uns sein. Maria war liebevoll, darum hat sie Gott zur Welt gebracht. Und ich schließe mit denselben Zeilen, wie in meiner gestrigen Predigt: „In seinem geliebten Sohn Jesus von Nazareth hat die Hoffnung der Menschen Hand und Fuß bekommen, und das im wahrsten Sinne des Wortes. Gott hat damit den Anfang gemacht, wir müssen weitermachen.“¹

P. Franz Ackerl

¹ Auszug aus dem Gebet „Ein Hoffnungslied“, aus: Beten durch die Schallmauer, KJG Verlagsgesellschaft mbH, Düsseldorf, S. 71. Oder: www.st-martin-kwh.de/ein-hoffnungslied/